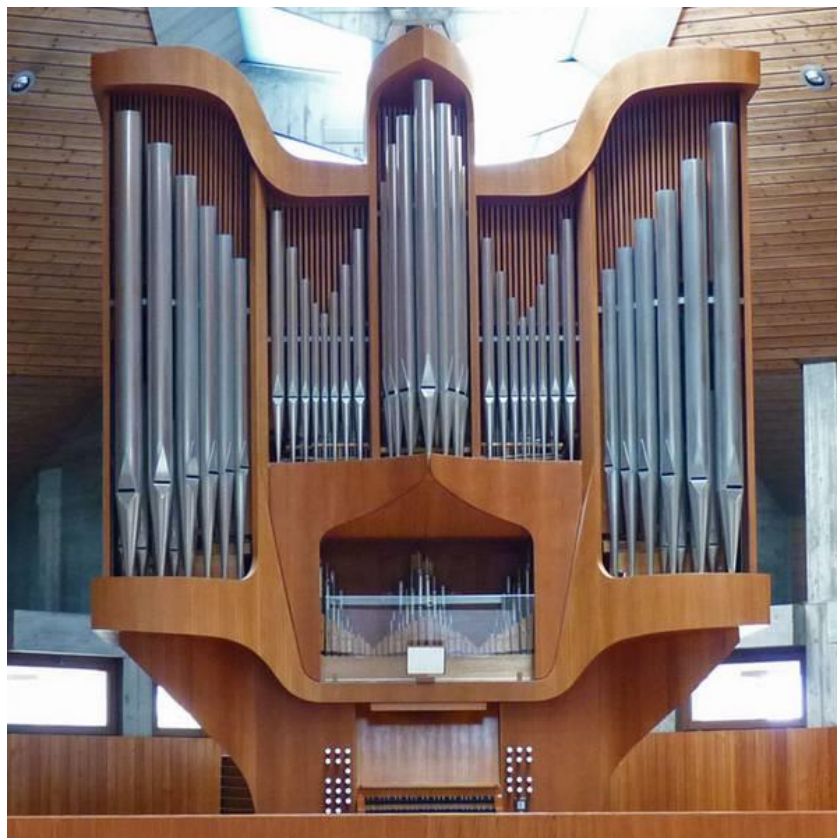




RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI

ST. ELISABETH KILCHBERG



KONZERT

Sonntag, 3. November 2013, 17.00 Uhr

Katholische Kirche St. Elisabeth, Kilchberg

Schützenmattstrasse 25

Claudia Dieterle, Sopran

Kaspar Stünzi, Flöte, Ursula Emch, Orgel

Eintritt frei, Kollekte

BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNGSWORTE:

Sehr geehrte Konzertbesucherinnen und -besucher

Wir laden Sie herzlich zum Konzert zu Allerseelen ein. Sie können sich mit uns auf eine Reise begeben. Eine Reise des Abschiednehmens von einem Menschen, in der Hoffnung, dass nicht der Tod das letzte Wort hat, sondern Ostern - die Auferstehung. In der Zeit des Abschieds werden verschiedene Phasen durchlebt. Wir haben entsprechend Werke ausgesucht, welche Schmerz, Hilflosigkeit, Dankbarkeit und Zuversicht ausdrücken.

Dem Prophet Simeon wurde prophezeit, er werde nicht sterben, bevor er nicht den Messias gesehen habe. Simeon erkannte im Jesuskind den Messias. Er nahm ihn auf den Arm und pries ihn mit seinem Lobgesang, dem *Nunc dimittis* („Herr, nun lässtest du deinen Diener in Friede fahren“). Dieser ist fester Bestandteil in der Kompletfeier. In Anlehnung an Simeon komponierte Bach die Kantate „Ich habe genug“.

Sehr gegensätzliche Stimmungen wie Dankbarkeit, Schmerz und Zuversicht drücken sich in Bachs Concerto a-Moll aus. Für den 21. Sonntag nach Trinitatis komponierte Bach 1726 die Kantate „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ und führte sie am 10. November desselben Jahres erstmals auf. Der Text des Chorals konzentriert sich auf Gottvertrauen.

Die „Drei Lieder nach Texten von Barbara Hampel“ komponierte Kaspar Stünzi eigens für dieses Konzert. Die Lieder stellen Phasen des Abschieds in verschiedenen Charakteren dar. Hier in Kilchberg findet damit ihre Uraufführung statt.

Brahms komponierte sein Deutsches Requiem nicht als Trauermusik sondern zum Trost derer „die da Leid tragen“. Eine von Ernst, Würde und Zuversicht getragene Musik der Lebenden.

Wir schliessen das Konzert mit Mendelssohns zuversichtlichem Thema mit Variationen D-Dur und Mozarts berühmtem und tröstlichem Werk „*Et incarnatus est*“ aus der c-Moll-Messe.

Ursula Emch

PROGRAMM:

J.S.Bach
1685-1750

aus der Kantate BWV 82
„Ich habe genug“

Concerto a-Moll nach Vivaldi RV 522
BWV 593
Allegro-Adagio-Allegro

Aus der Kantate BWV 100, Vers 3
„Was Gott tut das ist wohlgetan“

K.Stünzi
1979

Uraufführung
Drei Lieder nach Texten von Barbara Hampel
1. Allein
2. Nur eines sag diesem See
3. Die Gebete sprechen die Abende am Horizont

J.Brahms
1833-1897

aus „Ein deutsches Requiem“ op. 45
„Ihr habt nun Traurigkeit“

F. Mendelssohn
Bartholdy
1809-1847

Thema mit Variationen D-Dur

W.A.Mozart
1756-1791

aus der c-Moll Messe KV 427
„Et incarnatus est“

Sie erreichen uns mit der Buslinie 161 ab Zürich-Bürkliplatz
Bis Haltestelle „Schwelle“
Abfahrt ab Zürich-Bürkliplatz 16.07 oder 16.37 Uhr